Hat die Polizei einen Dealer erwischt?

ALTSTADT/VS. Polizisten haben bei einem 21-jährigen Magdeburger unter anderem Betäubungsmittel gefunden. Wie ein Reviersprecher dazu erklärte, hätten Beamte am Universitätsplatz im Rahmen einer Personenkontrolle bei dem jungen Mann neben einer geringen Menge Betäubungsmittel auch Bargeld sowie ein Notizbuch festgestellt. Während der Durchsuchung warf der 21-jährige Beschuldigte sein Mobiltelefon zu Boden und versuchte zu fliehen. Die Polizeibeamten konnten das verhindern und ihn am Einsatzort festhalten. Aufgrund der Sachlage seien Ermittlungen wegen des Verdachts des Handels mit Betäubungsmitteln eingeleitet worden. Vor Ort erfolgte die Sicherstellung der Betäubungsmittel, des Notizbuchs sowie seines Mobiltelefons. Die Ermittlungen laufen.

Verbotenes Messer sichergestellt

ALTSTADT/VS. Polizisten haben auf dem Konrad-Adenauer-Platz eine 22-jährige Magdeburgerin kontrolliert und ein sogenanntes Einhandmesser in ihrem Rucksack gefunden. Es sei vor Ort sichergestellt worden. Dabei haben die 22-Jährige sowie ihre 25-jährige Begleiterin Widerstand gegen die Polizeibeamten geleistet, hieß es weiter. Entsprechende Ermittlungen wegen Widerstands Vollstreckungsbeamte wurden eingeleitet. Die 22-Jährige hat sich zudem wegen eines Verstoßes gegen das Waffengesetz zu verantworten.

Vertrag für größte Glocke steht

Meilenstein für den Magdeburger Domglockenverein: Die Vereinbarung für den Guss der letzten und größten neuen Glocke ist geschlossen. 14 Tonnen wird die Credamus wiegen.

VON IVAR LÜTHE

ALTSTADT. Der Guss der letzten und größten neuen Glocke für den Magdeburger Dom steht bevor. Der Domglockenverein hat den Vertrag zum Guss der 14 Tonnen schweren Credamus mit der österreichischen Glockengießerei Grassmayr unterzeichnet.

Sieben Glocken des neuen Magdeburger Domgeläutes sind bereits als Ergänzung der noch vier bestehenden Glocken gegossen. Nun steht der Guss der letzten für das insgesamt zwölf Glocken umfassende Geläut an. Gestern wurde im Magdeburger Dom die Vertragsunterzeichnung für den Guss der Credamus (lateinisch für "lasst uns glauben") öffentlich bekanntgemacht.

Den Zuschlag hatte die Glockengießerei Grassmayr aus Innsbruck erhalten. Und Gießereichef Johannes Grassmayr war am Mittwoch extra nach Magdeburg gereist. Seit 1599 gießt die österreichische Firma bereits Glocken und hat Erfahrungen mit dem Guss solcher Großglocken wie die Credamus. So goss sie vor einigen Jahren bereits eine ähnlich große und schwere Glocke (15 Tonnen) für den Berg Tabor in Israel. Für die Kathedrale in Bukarest sogar eine 25-Tonnen-Glocke.

Guss vor Weihnachten

Dennoch sagt Gießereichef Johannes Grassmayr, dass Großglocken immer wieder eine große Herausforderung seien. Die Vorbereitungen für die Credamus haben bereits begonnen, der Kern ist bereits gemauert.

Mitte Oktober wird Künstler Gert Weber nach Innsbruck reisen, um an die sogenannte "falsche Glocke" die Glockenzier anzubrin-



Glockengießer Johannes Grassmayr (links) und Andreas Schumann, Vorsitzender des Domglockenvereins, stehen vor dem Holzmodell, das die Ausmaße der letzten neuen und größten Domglocke, der Credamus, zeigt.

gen. Weber hat die Zier für alle neuen Magdeburger Glocken er-

Die Zier der Credamus unterscheidet sich von der der anderen neu gegossenen Glocken durch ihre Rückseite: Während dort "nur" ein Symbolbild des ottonischen Domes zu sehen ist, werden auf der Credamus zusätzlich die Bildnisse von neun, durch Krieg und Gewaltherrschaft zerstörte Magdeburger Kirchen zu sehen sein, wie

Johannes Sattler vom Vereinsvorstand berichtet. "Vor Weihnachten soll der Guss stattfinden", sagt Johannes Grassmayr. Und im März 2026 soll das Prunkstück des künftigen Domgeläuts in Magdeburg angeliefert werden. Die Credamus wird dann wahrscheinlich nicht wie die anderen reparierten beziehungsweise neu gegossenen Glocken im Dom ausgestellt werden. Dafür ist sie wohl zu schwer, wie Andreas Schumann, Vorsitzender

des Domglockenvereins, berichtet. Womöglich wird sie vor dem Dom einen Platz finden. Das muss jedoch noch entschieden werden.

Damit das neue Geläut auch erklingen kann, müssen die beiden Türme des Doms hergerichtet werden. Dafür wird nun fleißig weiter Geld gesammelt. Denn der Domglockenverein will die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt als Eigentümerin dabei unterstützen. "Jeder Euro zählt weiterhin", wie Martin Groß, stellvertretender Vorsitzender des Domglockenvereins, sagt.

Start am Nordturm

Das allerdings wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Für die Herrichtung der beiden Türme sind mehrere Gutachten erstellt worden. Schließlich müssen sie nicht nur das Gewicht der Glocken aufnehmen, sondern auch Schwingungen und Resonanzen standhalten. Gerade erst ist das letzte Gutachten eingegangen, erklärt Domarchitekt Carsten Sußmann. Danach wird die Standortfrage der Glocken entschieden, wie Kerstin Steller und Claus Rokahr von der Kulturstiftung erläutern.

Klar sei: Die Ertüchtigung der Domtürme wird mehrere Millionen Euro kosten und noch einige Jahre dauern, bis das komplette Geläut hängt. Begonnen werden soll mit dem Nordturm.

Michael Schumann vom Domglockenverein blickt optimistisch in die Zukunft und hofft auf eine baldige Umsetzung. Denn, so sagte er am Mittwoch: "Wir sind hier nicht das größte Glockenmuseum der Welt, sondern wollen, dass die Glocken auch in den Türmen erklingen." Dafür wird der 2018 gestartete Verein mit seinen rührigen Mitgliedern weiter arbeiten und Spenden sammeln.

Zeremonie mit Kerzen für Betroffene

Die Frauenselbsthilfe Krebs lädt ein.

STADTFELD-WEST/JW. Seit nunmehr fast vierzig Jahren wird der Oktober als "Brustkrebs-Monat" genutzt, um auf die Situation der Betroffenen aufmerksam zu machen. In diesem Zeitraum stehen weltweit die Themen Prävention, Früherkennung und Forschung rund um Brustkrebs im Mittelpunkt, berichtet Rita Schneider von der Frauenselbsthilfe (FSH) Krebs in Magdeburg. Die Leiterin der Gruppe 1 sagt: "Uns ist dieser Monat besonders wichtig, da wir unsere Arbeit und die lokalen Gruppen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken möchten." Zahlreiche FSH-Gruppen gestalten vor Ort Kerzenzeremonien und laden Interessierte herzlich zur Teilnahme ein, so Rita Schneider. Die Lucia-Aktion, benannt nach der römischen Lichtheiligen Lucia, werde in vielen deutschen Städten durchgeführt und richte die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung der Krebs-Selbsthilfe.

In der Kapelle St. Marienstift

Die Kerzen symbolisieren den schwierigen Weg, den Erkrankte gehen müssen. Jeden Tag sterben in Deutschland 51 Frauen an Brustkrebs, und jährlich erhalten etwa 70.500 Frauen und 740 Männer diese Diagnose, wie die Daten des Zentrums für Krebsregister zeigen. Die Frauenselbsthilfe Krebs beteiligt sich in Magdeburg mit einer Lucia-Kerzenzeremonie und will damit an die vielen individuellen Schicksale erinnern.

Gemeinsam mit dem Brustzentrum St. Marienstift wird zu der Veranstaltung am Mittwoch, dem 8. Oktober, um 16 Uhr in die Kapelle St. Marienstift eingeladen.

Magdeburger des Jahres gesucht

Wer sind Ihre Favoriten für die Wahl 2025? Ihre Vorschläge sind gefragt.

VON RAINER SCHWEINGEL

MAGDEBURG. Es ist wieder an der Zeit: Die Magdeburger Volksstimme sucht erneut die Magdeburger des Jahres. Bei der Kandidatenfindung der traditionsreichsten Wahl dieser Art in Sachsen-Anhalt setzen wir wie in den Vorjahren auf die bewährte Unterstützung von Ihnen, liebe Leser.

Engagierte Mitmenschen

Wir fragen Sie deshalb: Sind Ihnen im Laufe dieses Jahres Menschen aufgefallen, die ohne eigenen Vorteil anderen Personen ehrenamtlich helfen, Projekte für Mitmenschen und/oder die Stadt Magdeselbstlos in oder aus Notsituatio-



nen zur Seite standen oder noch stehen? Dann schreiben Sie uns, gern mit einer kurzen Begründung und möglichst bis zum 23. Okto-

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie uns bei der Kandidatenfindung mit Vorschlägen unterstützen. Alle Vorschläge von Ihnen und aus dem Kreis der Redaktion werden anschließend gesichtet. Daraus entsteht die Kandiburg voranbringen oder anderen datenliste. Alle Nominierten werden dann ausführlich in der Volks-

stimme vorgestellt und sind Teilnehmer der Wahl. Wie immer entscheiden allein Sie, liebe Leser der Volksstimme, über den Ausgang. Vorschläge, die es nicht auf die Kandidatenliste schaffen, merken wir uns für eine Berichterstattung außerhalb der Aktion Magdeburger des Jahres vor.

Tickets zu gewinnen

Als Dankeschön verlosen wir unter allen Einsendern Tickets für die Festveranstaltung der Volksstimme. Auf einer Gala werden alle Kandidaten als Magdeburger des Jahres 2025 geehrt. Obendrein gibt es ein buntes Programm aus Information und Unterhaltung.

Nun gilt's: Wer könnte aus Ihrer Sicht eine Magdeburgerin oder ein Magdeburger des Jahres 2025 sein? Schreiben Sie uns. Das geht ganz einfach per E-Mail oder auf dem Postweg. Sie können aber auch gern zum Telefon greifen (den Kontakt finden Sie unten im Infokasten). Die Redaktion sagt schon jetzt Dankeschön.



Die Magdeburger des Jahres werden unter anderem mit Pokalen geehrt - hier die für 2024. FOTO: RAINER SCHWEINGEL

Kontakt zur Redaktion

Ihre Vorschläge für die diesjährige Kandidatenliste zur Wahl des Magdeburgers/der Magdeburgerin des Jahres 2025 können Sie uns übermitteln per E-Mail unter: lokalredaktion@volksstimme.de oder auf dem Postweg unter: Lokalredaktion Volksstimme, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg.

Sie können aber auch gern anrufen unter der Telefonnummer: 0391/599 92 32. Die Redaktion freut sich sehr über Ihre Teilnahme.

